

Presseinformation

Wiesbaden, den 27. Januar 2022

Go Green! Junge Menschen in „grüne Berufe“ bringen:

Hessische Trägerkooperation startet mit EU-Mitteln Ausbildungsprojekt in den Regionen Marburg-Biedenkopf, Schwalm-Eder, Gießen und Wetterau

Mit einem Sofortprogramm zur Krisenbewältigung bekämpft das Land Hessen soziale Folgen der Corona-Pandemie. Im Rahmen des Europäischen Sozialfonds (ESF) werden hierfür insgesamt 41 Millionen Euro investiert. „Wir unterstützen mit dem EU-geförderten Programm vor allem diejenigen, die den rasanten Wandel ohne individuelle Unterstützung kaum bewältigen können und stärken gleichzeitig die hessische Arbeitsmarktförderung“, erklärt Sozial- und Integrationsminister Kai Klose. Das umfangreiche Programm werde neue Perspektiven eröffnen und zu einer stabilen, nachhaltigeren und digitaleren Erholung des Arbeitsmarkts beitragen.

Zu den geförderten Projekten zählt „Go Green“, eine Initiative der Marburger Praxis gGmbH in Kooperation mit vier weiteren Trägern der Regionen Marburg-Biedenkopf, Schwalm-Eder, Gießen und Wetterau.

„Go Green“ zielt darauf, jungen durch die Pandemie besonders benachteiligten Menschen in Nord-, Mittel- und Südhessen Zugang zu Berufen in den Bereichen Umwelt- und Naturschutz, Garten- und Landschaftsbau sowie Landwirtschaft zu verschaffen. „Unser Ziel ist es, Naturerlebnisse zu ermöglichen und Verständnis für nachhaltiges Handeln in Beruf und Alltag zu fördern. Vorgesehen sind die Integration moderner, digitaler Lernmethoden und enge sozialpädagogische Betreuung“, erklärt Gerlind Jäckle, Geschäftsführerin, Praxis GmbH. Die regional übergreifende Trägerkooperation bringt das Angebot in die Regionen. Entwickelt wurde ein gemeinsames Gruppenangebot an vier Standorten mit jeweils unterschiedlichen Arbeitsschwerpunkten: Im Landkreis und der Stadt Marburg werden die Themen Forst und Umweltschutz sowie Ressourcenschonung fokussiert, im Landkreis und der Stadt Gießen Landwirtschaft und Ernährung. Im Landkreis Schwalm-Eder wird der Schwerpunkt auf Gartenlandschaftsbau und

Landschaftspflege und im Landkreis Wetterau auf Landwirtschaft gelegt. „Go Green“ will beruflich orientieren und Teilnehmende in Ausbildung, Arbeit, weiterführende Schule oder weiterführenden Angebote vermitteln. Zum Programm zählt die Vermittlung von Sprachkompetenz und sogenannten Softskills. Das Erleben der Umwelt, die Reflexion des eigenen Konsumverhaltens und die Bewusstmachung von Selbstverantwortung sind ebenso Teil des Programms wie organisatorische und handwerkliche Fähigkeiten.

Bei REACT-EU geht es dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration (HMSI) auch darum, innovative Konzepte zu erproben bzw. Strukturen und Netzwerke in der hessischen Arbeitswelt zu entwickeln, die über die Projektlaufzeit hinaus wirken. Das Kooperationsprojekt unter der Regie der Praxis GmbH verfolgt deshalb eine Erweiterung von Maßnahmen am Übergang Schule-Beruf, indem junge Menschen in ihrem Bewusstsein für die Bedeutung der Natur und ihrer Erhaltung gestärkt werden.

Hintergrund

Dem HMSI stehen zur Bewältigung der sozialen Folgen der COVID-19-Pandemie in Hessen 41 Millionen Euro aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) für inhaltliche Interventionsmaßnahmen zur Verfügung. Im Laufe des Jahres 2022 werden die aus dem Programm REACT-EU („Recovery Assistance for Cohesion and the Territories of Europe“, „Aufbauhilfe für den Zusammenhalt und die Gebiete Europas“) stammenden Mittel nach aktuellem Planungsstand noch einmal auf dann insgesamt rund 54 Millionen Euro erhöht. Das Arbeitsmarktprojekt des Trägerverbundes wird mit rund 1,3 Millionen Euro gefördert. Die Projektlaufzeit endet Ende 2022.

Insgesamt 24 Projekte in Hessen werden aus REACT-EU-Mitteln gefördert. In 22 von 26 hessischen Landkreisen und kreisfreien Städten werden diese Maßnahmen ausgerollt. Sechs der geförderten Projekte sind hessenweit angelegt. „Indem wir mit REACT-EU 24 hessische Projekte unterstützen, setzen wir Impulse, die zu weiteren Förderungen überleiten“, ergänzt Minister Klose. Diese sind im Rahmen der neuen Förderperiode des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+) ab Mitte 2022 möglich.

Thematisch bilden die Förderschwerpunkte heute und in Zukunft die zentralen gesellschaftlichen Transformationsprozesse um Digitalisierung, Migration und Nachhaltigkeit ab. So reichen die Projekte von der Sicherung und qualitativen Aufwertung

des digitalen Lernens bei Bildungs- und Qualifizierungsträgern über die Förderung digitaler Kompetenzen von Benachteiligten bis hin zur Stärkung der Resilienz von Erwerbslosen und Beschäftigten. Zudem werden innovative Konzepte der beruflichen Sprachförderung und ein gelingender Übergang von der Schule in den Beruf gefördert.

Ausführliche Informationen zum Programm REACT-EU und zu den 24 hessischen Förderprojekten sind abrufbar unter: <https://arbeitswelt.hessen.de/foerderinitiative-react-eu/>

**

Sie finden unser Ministerium auf folgenden Kanälen:

